



GRÜNE-Fraktion
Frau Fraktionsvorsitzende
Ulrike Kahl

ausschließlich per E-Mail

Datum: 10.03.2020

nachrichtlich: Fraktionsvorsitzende, fraktionslose Kreisräte

Bahnanbindung des Erzgebirgskreises /Zielsetzung Deutschland-Takt

Sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Kahl,

Ihre per E-Mail am 13.02.2020 eingegangenen Anfragen beantworte ich wie folgt:

Ihren Fragen ist folgende Bemerkung vorangestellt:

Der Deutschland-Takt als politische Zielsetzung wurde entwickelt, um die Anschlussbeziehungen zu verbessern und den Bahnverkehr zu stärken. Beispielhaft sei hier der Bereich im westlichen Erzgebirgskreis näher in den Fokus gerückt (Strecken Zwickau – Johannegeorgenstadt/Chemnitz/Aue). Als Basis dafür dient der Gutachterentwurf vom Mai 2019. Im Sinne einer sich ändernden Mobilität gerade junger Menschen kommt einer guten Anbindung mittels aller Verkehrsmittel für den Wirtschaftsstandort und der Einwohnerentwicklung eine erheblich stärkere Bedeutung zu.

- 1. Worin liegen die Gründe für keine deutlichen Verbesserungen bei den Anschlüssen an den Fernverkehr im Knoten Chemnitz und Zwickau ?**
- 2. Nach den Planungen ist zu vermuten, dass sich die Reisezeiten bspw. von/nach Aue nach Leipzig (über Zwickau und Chemnitz), Dresden, Erfurt, Nürnberg, Hof gegenüber dem heutigen Stand nicht wirklich verbessern, zum Teil sogar verlängern. Kann dem die Landkreisverwaltung zustimmen?**
- 3. Wenn ja, wie hat der Erzgebirgskreis in diesem Punkt die Interessen seiner Bürger verteidigt?**
- 4. Wurde seitens der Landkreisverwaltung Möglichkeiten der Stellungnahme genutzt bzw. welche Verbesserungen wurden gefordert (z.B. Beschleunigung S5X, bessere Anschlüsse, Führung FR 4.1 über Zwickau), um die Region zukunftsfähig anzubinden?**
- 5. Gab es Abstimmungen mit Ingenieurbüros, welches den Deutschland Takt erstellten und inwieweit wurden auch die betroffenen Kommunen eingebunden?**



- 6. Welche Initiativen gab es seitens des Landkreises, im Rahmen dieses langfristigen Konzeptes wirkliche Verbesserungen der Infrastruktur mit dem Ziel der Reisezeitverkürzungen und besserer Anbindung des Erzgebirgskreises zu erreichen?**
- 7. Gab es Forderungen, den Städtebund "Silberberg" mit etwa 70.000 Einwohnern an höherwertige Verkehre als an Regionalbahnen anzubinden? Immerhin sind dies 2/3 der Einwohnerzahl, denen eine Fernverkehrsverbindung zusteht (100.000)?**
- 8. Wurde im Rahmen der Initiative Elektrifizierungsoffensive des Bundes überlegt, auch die Strecke Aue - Zwickau einzubringen?**
- 9. Wie rechtfertigen sich aus Sicht der Landkreisverwaltung Investitionen in die Strecke Aue - Chemnitz, wenn künftig die Fahrzeit 1,5 h betragen soll, dazu noch mit Straßenbahnfahrzeugen (niedrigerer Komfort)? Wurden diesbzgl. Alternativen / innovative Ansätze betrachtet, um hier im Rahmen der Zielsetzung zur Erhöhung der Attraktivität Schiene / Reaktivierungsbestrebungen konkurrenzfähige Fahrzeiten herzustellen? Wenn ja welche? Warum wurden diese Fahrzeitverlängerungen nicht in die öffentliche Diskussion gestellt?**
- 10. Wird die gestiegene Bedeutung der Region für den Tourismus durch den Welterbetitel in die Planungen zum Deutschland Takt eingespielt?**

Der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) entscheidet als hoheitlicher Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in seinem Verbandsgebiet gemäß § 4 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (ÖPNVG) insbesondere über Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV.

Der Erzgebirgskreis wirkt in seiner Eigenschaft als Verbandsmitglied an der Entwicklung und dauerhaften Sicherstellung eines einheitlichen, flächendeckenden, bedarfsgerechten, bürgernahen und effizienten öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit.

Bitte wenden Sie sich zur Beantwortung Ihrer Fragen an den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS).

Mit freundlichen Grüßen



F. Vogel